

Hintergrund

Im April 2017 sind wir mit der Idee „Forum1.5“ erfolgreich gestartet. Das große Interesse an der ersten Veranstaltung und die äußerst positive Resonanz haben uns sehr erfreut.

Die Idee, im Zusammenwirken von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Initiativen aus der Zivilgesellschaft gemeinsam an der Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region zu arbeiten, hat großen Zuspruch gefunden.

Die zahlreichen Rückmeldungen haben uns bestärkt, den Ansatz der Reallabore als konkrete Experimentierfelder einer nachhaltigen Entwicklung in der Region weiterzuverfolgen.

Tagungsthema „Forum1.5“

Mit dem Thema „Regionale Wertschöpfungsräume“ verbindet die Veranstaltung Konzepte regionaler Wertschöpfungsketten, Unternehmenscluster, Netzwerke sowie Produzent*innen-Konsument*innen-Kooperationen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, mit dem Ziel die Menschen in einer Region bedarfsgerecht zu versorgen.

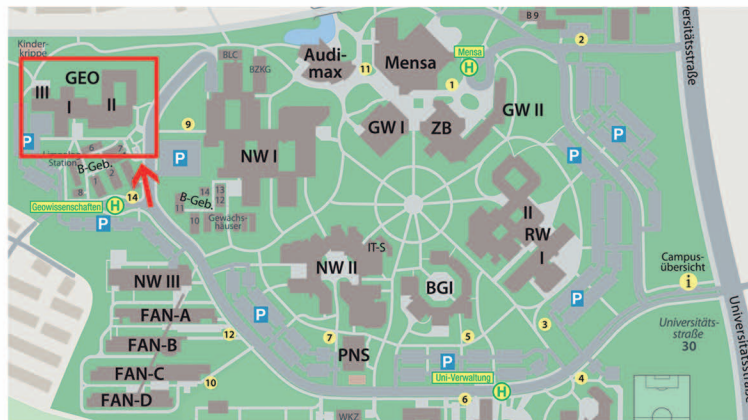
Dabei gestalten Hersteller*innen und Verbraucher*innen gemeinsam und partnerschaftlich die nötigen Prozesse und übernehmen Verantwortung für nachhaltige Formen des Wirtschaftens. Ansätze für diese „Prosument*innengemeinschaften“ finden sich insbesondere in den Bereichen der Nahrungsmittelproduktion und der Energieversorgung.

Damit sich eine Region zum Wertschöpfungsraum entwickeln kann, müssen eine genügend große Anzahl von Netzwerkpartner*innen zusammenwirken, Ressourcen mobilisiert und das nötige Wissen durch Lernprozesse erzeugt werden.

Wir wollen mit dem zweiten Forum 1.5 die Plattform für einen Wissensaustausch bieten und regionale Netzwerke anstoßen.

Anreise

Universität Bayreuth
Gebäude GEO II
Hörsaal H 8
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth



Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit Ihren Ideen oder einfach als Teilnehmerin oder Teilnehmer bis zum 1. September 2017 unter folgender E-Mail-Adresse an: stadregion@uni-bayreuth.de oder per Fax unter 0921 552369. Bitte geben Sie auch an, an welchem Workshop Sie am Samstag teilnehmen wollen.

Veranstalter

Universität Bayreuth
Geographisches Institut
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Manfred Miosga



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Abteilung Stadt- und
Regionalentwicklung

Tagung

„Regionale Wertschöpfungs- räume“

mit Impulsvorträgen & Workshops
im Rahmen der Plattform



8./9. September 2017

Freitag, 8. September 2017

14.00 – 14.30 Uhr | BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Manfred Miosga / Universität Bayreuth,
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung
„Wertschöpfungsräume – Bausteine zur regionalen
Gestaltung der Großen Transformation“

14.30 – 20.00 Uhr | IMPULSVORTRÄGE

14.30 – Markus Käser / Vorsitzender des Verbands der

15.30 Bayerischen Bürgerenergiegenossenschaften

„Solare Regionalwirtschaft – Wege zur Steigerung
der regionalen Wertschöpfung in einem widrigem
Umfeld: das Beispiel Pfaffenhofen an der Ilm“

15.30 – Kaffeepause, Diskussion am Bistro-Tisch,

16.30 Posterpräsentation

16.30 – Dr. habil. Sabine Hafner / KlimaKom eG

17.30 Dr. Nina Hehn / KlimaKom eG

Resiliente Regionen – Strategien zur Stärkung der
Widerstandsfähigkeit und Krisenfestigkeit von
ländlichen Räumen

17.30 – Imbiss, Diskussion am Bistro-Tisch,

18.30 Posterpräsentation

18.30 – Christian Hiß / Geschäftsführer und

20.00 Gründungsmitglied der Regionalwert AG

Keynote: Regionale Wertschöpfungsräume
gestalten – Die Freiburger Regionalwert AG

ab Ausklang mit GRIPS: Umtrunk mit regionalen
20.00 Produkten

Samstag, 9. September 2017

09.00 – 12.30 Uhr | PARALLELE WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG VON REALLABOREN: Die Transformation vor Ort konkret gestalten

Workshop 1 / Wir gründen eine Regionalwert AG
in der Region Bayreuth
mit **Christian Hiß**

Workshop 2 / Wege zur regionalen
Energieautonomie
mit **Markus Käser**

Workshop 3 / Transformative Kommunalpolitik
gestalten
mit **Prof. Dr. Manfred Miosga**

STELLEN SIE IHRE INITIATIVE VOR!

Mit der Tagung bieten wir eine Plattform für die Vernetzung
regionaler Initiativen:

- Sie tragen sich mit dem Gedanken, ein nachhaltiges Projekt zu starten und suchen noch Mitdenker*innen?
- Sie arbeiten bereits in einer Initiative, die sich den Zielen der Nachhaltigkeit verschrieben hat, und suchen Mitstreiter*innen?

Gerne können Sie sich in den Pausen mit einem Infostand, einem Poster oder einfach an einem Bistro-Tisch präsentieren und mit den Teilnehmer*innen ins Gespräch kommen. Die Pausen sind bewusst großzügig gestaltet, um Raum für neue Ideen und den Austausch zu schaffen. Bitte melden Sie sich mit Ihren Ideen bis zum 01.09.2017 unter folgender E-Mail-Adresse an: stadtregion@uni-bayreuth.de.

Christian Hiß ist Gründer der Regionalwert AG in Freiburg und Motor für den Aufbau regionaler Wertschöpfungsräume im Bereich der Ernährungswirtschaft. Er wird über seinen Ansatz informieren und stellt seine Erfahrungen für den möglichen Aufbau einer Regionalwert AG in der Region Bayreuth zur Verfügung.

Dr. Nina Hehn und **Dr. habil. Sabine Hafner** sind Gründungsmitglieder der KlimaKom, einer Genossenschaft, die Kommunen und Regionen bei der Gestaltung der Transformation zur Nachhaltigkeit berät und begleitet. Sie berichten über Konzeptionen und Beispiele, wie vor Ort der Weg zur Nachhaltigkeit gestaltet und die Verwundbarkeit gegen Krisen reduziert werden kann. Gemeinsam mit Entscheidungsträger*innen, Gestalter*innen und Interessierten aus Kommunen und Region sollen konkrete Handlungsansätze für eine transformative Politik vor Ort entwickelt werden.

Markus Käser ist Stadtrat in Pfaffenhofen an der Ilm, Pionier und treibende Kraft in Sachen regionaler Energieunabhängigkeit. Er ist Gründungsmitglied der Pfaffenhofener Bürgerenergiegenossenschaft und Vorsitzender des Zusammenschlusses der bayerischen Bürgerenergieinitiativen. Er berichtet, wie man sich als Stadt und Region im Zusammenspiel mit Stadtwerken und Bürgerenergie mit eigenproduzierter erneuerbarer Energie selbst versorgen kann und berät uns auf dem Weg zu einer regionalen Energiewende mit maximaler regionaler Wertschöpfung.

Prof. Dr. Manfred Miosga leitet die Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Bayreuth und ist einer der Initiatoren des Forums 1.5. Er wird in das Thema „Wertschöpfungsräume“ einführen und dieses in die aktuellen Diskurse in Wissenschaft und Politikberatung zur Transformation zur Nachhaltigkeit einordnen und als Experte für den Workshop zur transformativen Politik zur Verfügung stehen.